

Medieninformation

Chemnitz, 22.01.2024, 13:30 Uhr

[↗ Zur Vorschau der Pressebilder](#)

2023 im smac – Besucherrekord, 2024 - zehnjähriges Jubiläum

Jahresrückblick 2023 und Jahresvorschau 2024-2026 des sächsischen Landesarchäologiemuseums

85.000 Besucherinnen und Besucher zählte das smac 2023. Das sind 5.000 mehr als Mitte Dezember vergangenen Jahres prognostiziert. Nach diesem Erfolg feiert das smac – kurz für: Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – im Mai diesen Jahres darüber hinaus sein zehnjähriges Bestehen. Mehrere kleine Ausstellungen zur Museumswordung, freier Eintritt für Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie eine große Jubiläumsfeier sind geplant. Im Herbst eröffnet das smac seine große Ausstellung zum Thema Bergbau, die bis Mitte 2025, dem Jahr, in dem Chemnitz den Titel der europäischen Kulturhauptstadt trägt, laufen wird.

Museumsdirektorin Sabine Wolfram: „Besonders positiv haben wir die Zeit nach Corona erlebt. Während manche Kulturorte noch immer auf niedrige Besucherzahlen blicken müssen, hat das smac einen sehr hohen Anspruch erfahren dürfen. Unser Dank nicht nur für das erfolgreiche letzte Jahr, sondern für die letzten zehn Jahre gilt daher unseren Unterstützern, Partnern, Multiplikatoren, Kolleginnen und Kollegen, vor allem aber unseren Besucherinnen und Besuchern. Jetzt freuen wir uns auf unser diesjähriges Jubiläum und bereiten uns auf das Jahr der europäischen Kulturhauptstadt vor.“

Jahresrückblick 2023

Zahlen und Ausstellungen

Nach vier Lockdowns und insgesamt neuneinhalb Monaten Schließzeit während der Corona-Pandemie haben sich die Besuchszahlen des smac nicht nur erholt. 2023 überstieg sogar den bisherigen Rekord aus dem Jahr 2015. Nur vier Besuche fehlen, um die 85.000 Besuche im Jahr 2023

**Kulturen entdecken
Geschichte verstehen**
www.smac.sachsen.de

Direktorin
Dr. Sabine Wolfram

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Jutta Boehme

Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz

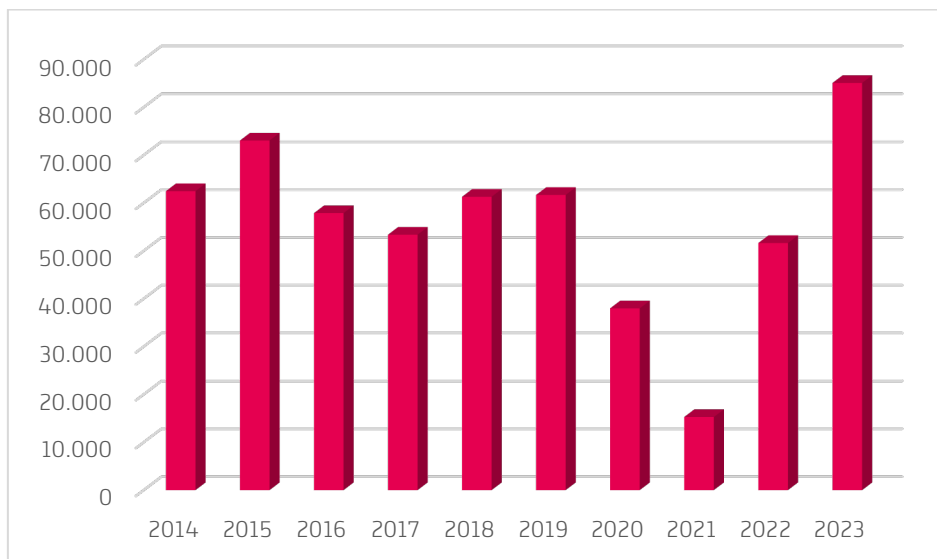
tel +49 371. 911 999 - 65
fax +49 371. 911 999 - 99
mobil +49 179. 91 77 098

e-mail
jutta.boehme@lfa.sachsen.de
presse@smac.sachsen.de

Das smac ist eine Einrichtung
des Staatsbetriebs Landesamt
für Archäologie Sachsen.
Zur Wetterwarte 7 | 01109 Dresden
www.lfa.sachsen.de

voll zu machen. Dies ist auf die besonders erfolgreiche Sonderausstellung „Pompeji und Herculaneum. Leben und Sterben unter dem Vulkan“ (11/2022-03/2023) zurückzuführen, die allein knapp 34.000 Menschen anzog. Darüber hinaus hat das smac eine Vielzahl an gut gebuchten Formaten etabliert, wie beispielsweise die Taschenlampenführungen für Kinder.

Besuche im smac 2014 - 2023



<u>Jahr</u>	<u>BESUCHE</u>
2014	62.468
2015	73.047
2016	57.888
2017	53.373
2018	61.300
2019	61.686
2020	37.982
2021	15.288
2022	51.633
2023	84.969

Ausstellungen

Im vergangenen Jahr 2023 endete die erfolgreiche Pompeji-Ausstellung im März. Ende Oktober eröffnete „Home Sweet Home. Archäologie des Wohnens“.

„Pompeji und Herculaneum – Leben und Sterben unter dem Vulkan“

11.11.2022 – 12.03.2023

Auf 900 Quadratmetern erlebten die Besucherinnen und Besucher den Alltag der Römer im 1. Jahrhundert nach Christus, den Ausbruch des Vesuvs sowie spektakuläre Funde, die Ausgrabungen seit dem 18. Jahrhundert zutage förderten.

Die Schau zeigte einige der berühmten Gipsabgüsse der Menschen im Augenblick ihres Todes. Schmuck und Tafelgeschirr, im letzten Moment versteckt, machen die Hoffnung der Bewohnerinnen und Bewohner sichtbar, nach der dramatischen Rettungsaktion in ihr Zuhause zurückkehren zu können. Brote, Früchte, Holzmöbel und Wandmalereien haben sich nirgends sonst in dieser Qualität erhalten.

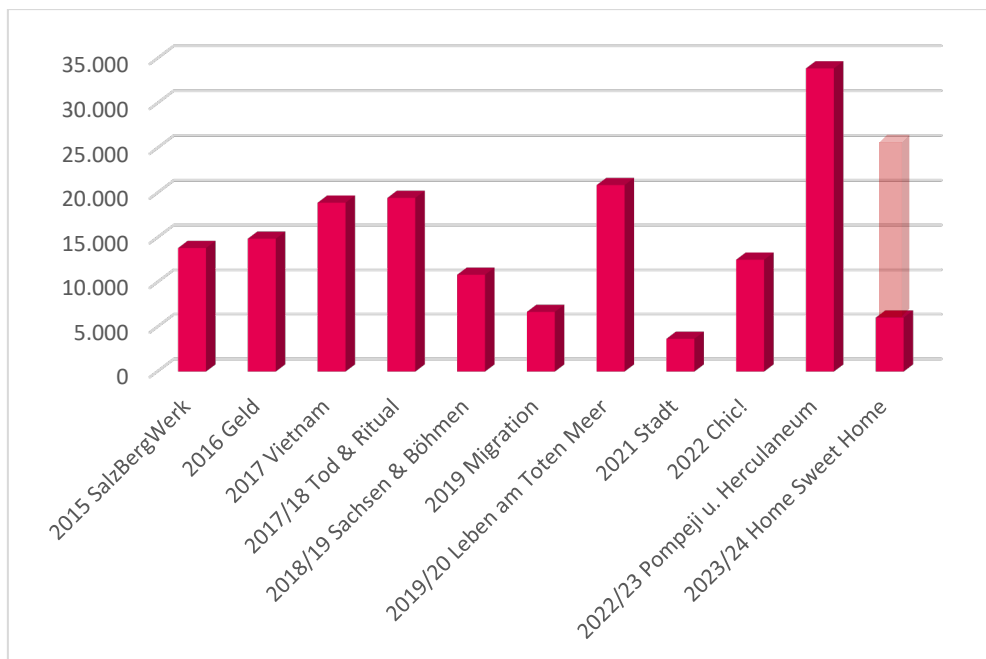
„Home Sweet Home. Archäologie des Wohnens“

27.10.2023 – 28.04.2024

Mensch, Mauern und Möbel - dieses Zusammenspiel gibt es schon länger als gedacht.

Über 450 Exponate aus Chemnitz über Griechenland bis in die Mongolei erzählen uns von der Jahrtausende alten Geschichte des Wohnens. Die Ausstellung spannt den Bogen vom Lagerfeuer zum Sparherd, von der Vorratsgrube zum Kühlschrank, von der Kopfstütze zum Flauschekissen, vom Hocker zum Thron und vom Brunnen zur Wellenbadeschaukel.

Besuche in den Sonderausstellungen 2015 - 2023



<u>AUSSTELLUNG</u>	<u>BESUCHE</u>
2015 SalzBergWerk	13.839
2016 Geld	14.881
2017 Vietnam	18.909
2017/18 Tod & Ritual	19.444
2018/19 Sachsen & Böhmen	10.845
2019 Migration	6.685
2019/20 Leben am Toten Meer	20.874
2021 Stadt	3.672
2022 Chic!	12.528
2022/23 Pompeji u. Herculaneum	33.893
2023/24 Home Sweet Home	6.045
(Besuche bis 31.12.2023)	

Darüber hinaus hat das smac acht kleinere Ausstellungen in seinem Foyer präsentiert.

Tätigkeiten des smac 2023

Kulturpass

Ein halbes Jahr nach der spontanen Einführung des Kulturpasses durch die Bundesregierung kann der Jahrgang 2005 nun auch das smac kostenfrei besuchen. Die Herausforderung bestand für den Anbieter des Kassensystems darin, eine Schnittstelle zur Kulturpass-App zu schaffen. Dies scheint nun gelungen. Noch in dieser Woche (22.-26.01.) wird der Zugang freigeschaltet.

Publikationen

Broschüre „Projekt Outreach“

Von 2018 bis 2023 förderte die Kulturstiftung des Bundes im Projekt „360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ eine Stelle im smac. Ziel war die Förderung von Diversität in der Museumsverwaltung sowie unter den Besuchenden. In der Konsequenz vernetzte sich das Projektteam mit Hilfsvereinen in dem Chemnitzer Stadtteil Sonnenberg und setzte drei Maßnahmen außerhalb der Museumsmauern (Outreach) um. Eine Broschüre informiert hierüber. Die Chemnitzer Grafikerin Stephanie Brittnacher setzte sie künstlerisch um.

Begleitbuch zur Ausstellung „Home Sweet Home“

Das Werk umfasst zahlreiche Essays über unterschiedliche Aspekte des Wohnens in der Vergangenheit. Der daran anschließende Katalogteil zeigt die Exponate der Sonderausstellung und ordnet sie inhaltlich ein. Die Gestaltung übernahm Zebraluchs aus Leipzig.

Vermittlung

Das smac hat sich im vergangenen Jahr vor allem in der Vermittlung diverser aufgestellt. So ist ein Fazit aus seinem Outreach-Projekt (2018-2023, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes), dass niedrigschwellige Angebote auf ein breites Echo stoßen. Das Team Bildung und Besucherservice entwickelte daraufhin neue Formate.

„Wort Schatz Suche“

Buchbares Angebot für Schulen mit DaZ-Klassen

Kinder mit Deutsch als Zweitsprache lernen das Museum als kulturelles Angebot kennen. Sie erlangen einen groben Überblick über die Archäologie in Sachsen, der Fokus liegt allerdings auf den Tieren der Altsteinzeit.

Die Kinder erleben den Besuch als Gruppe und erweitern bei der Führung ihren Wortschatz durch aktivierende Elemente und kleine Arbeitsaufträge, die auf ihre sprachlichen Vorkenntnisse abgestimmt sind.

Spiel- und Bastelwerkstatt im Foyer

Offenes Angebot an den Wochenenden, auch für Schulklassen buchbar
Was bereits zur Pompeji-Ausstellung mit dem „Studio Vesuvio“ begann, wird zur aktuellen Sonderausstellung mit dem „Hobbyraum“ fortgeführt: Für 1€ kann jedes Kind zum Sonderausstellungsthema mit verschiedenen Materialien basteln oder Spiele spielen. Eine Moderatorin leitet die Kinder an.

Das Angebot ist ein direktes Resultat aus der Erfahrung, die das smac im Rahmen seines Outreach-Projekts in dem Chemnitzer Stadtteil Sonnenberg gemacht hat. Dort hatte das Museum ein halbes Jahr lang einen Experimentierraum angemietet. Kinder und Jugendliche nahmen dort die Möglichkeit wahr, in ihrer Freizeit zu basteln und sich spielerisch mit Archäologie zu beschäftigen.

Praktisch angewandter Fachunterricht

Buchbares Angebot für Schulklassen

Da die Archäologie nur einen sehr geringen Teil des Lehrplans an den Schulen ausmacht, passt sich das smac in kreativer Weise an. „So macht Mathe Spaß!“ ist das erste nicht-archäologische Angebot für Oberschulen am smac. In der aktuellen Sonderausstellung zum Thema Wohnen werden hier mit Zollstöcken Wände vermessen, Zahlen notiert und anschließend errechnet, wie viel Farbe zum Streichen notwendig wäre.

In der kommenden Ausstellung zum Bergbau möchte das smac ein praktisch angewandtes Angebot zum Fach Chemie machen.

Mittagspausenführung

25-Minuten Sneak Peek-Führungen

Die Mittagspause mit einem Kulturinput zu verbringen, ist nicht naheliegend. Zur Pompeji-Ausstellung wurde das Angebot allerdings sehr gut angenommen. Ganze Teams umliegender Firmen nahmen daran teil. Dass der Erfolg dem populären Thema geschuldet war, wird deutlich,

wenn man den schwachen Zuspruch desselben Formats bei der aktuellen Ausstellung betrachtet. Das smac wird daher im Vorfeld der Bergbau-Ausstellung auf die Neugier der Menschen abzielen und „The Making of Bergbau“-Führungen zur Mittagspause anbieten.

Taschenlampenführung für Erwachsene

Aufgrund der hohen Nachfrage anlässlich der Kinderführung „Nachts im smac“ bietet das smac seit Herbst 2023 Taschenlampenführungen für Erwachsene an. Statt mit Tieren beschäftigt sich das Format mit frivoleren Themen der Archäologie. „Von Bettgeflüster bis Hochzeitsglocken“ nimmt die Liebe, das Werben und die Ehe der Vergangenheit ins Scheinwerferlicht.

„a wie anbändeln“

Mitmachformat für Kultursingles

Mittlerweile haben wohl alle Kultursingles der Stadt die Veranstaltung besucht. Daher bietet der Ausstellungsguide Martin Gerner das Format nun auch in der Sonderausstellung an. Bei Challenges, Ratespielen und eingestreutem Wissen lernen sich die Teilnehmenden kennen. Ziel ist, die gemeinsame Freude an Kulturerlebnissen auch hinterher zu teilen.

Inklusion & Abbau von Barrieren

Schulung des Aufsichts- und Kassenpersonals

Das smac gilt hinsichtlich Barrierefreiheit als Leuchtturm in der Museumslandschaft. Zahlreiche Hilfsmaßnahmen für Seh- und Hörgeschädigte sowie Nutzende der Leichten Sprache und der Gebärdensprache wurden seit 2017 sukzessive umgesetzt. Das Aufsichts- und Kassenpersonal hat eine Schulung erhalten, wie man sensibel auf Menschen mit Behinderung zugeht, um ihnen diese Hilfsmittel anzubieten.

Stille Stunde

Im Mai 2023 fand erstmals in Chemnitz die Autismuswoche statt. In diesem Rahmen hat das smac die Möglichkeit geprüft, inwiefern eine sog. Stille Stunde im Haus möglich ist. Hierbei werden Lichteffekte und Geräuschquellen minimiert. Wo das nicht möglich ist, werden Warnhinweise angebracht. Die Stille Stunde wird seitdem jeden letzten Freitag des Monats von 16 bis 18 Uhr eingeräumt.

Kulturnetzwerk

Notfallverbund

Die AG Notfallverbund gründete sich im Jahr 2022 als direkte Folge des russischen Einmarschs in die Ukraine. Hierbei versicherten die Mitglieder aus Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt Chemnitz sich gegenseitig in Notfällen zu unterstützen. Bei Brand, Wasser- oder Unwetterschäden können sich die Mitglieder auf ihre Partner stützen und die bedeutendsten Teile der Sammlung bei ihnen auslagern. Das smac hat 2023 seinen Notfallplan erstellt, der die zu rettenden Objekte und deren Transportbedingungen benennt.

Jahresvorschau 2024

10 Jahre smac

Am 15. Mai 2014 eröffnete das smac – kurz für: Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz. Die Sanierung des ehemaligen Kaufhauses Schocken, Sitz des Museums, war der Eröffnung vorausgegangen. Für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer war das smac somit ein emotionaler Anziehungspunkt. Viele kannten das Gebäude noch als Einkaufsparadies. Die Planung um das Jubiläum ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Hier einige Aktionen:

Danke, Chemnitz!

Chemnitzerinnen und Chemnitzer erhalten im Mai entsprechend den beiden Endziffern ihrer Postleitzahl freien Eintritt ins smac. Die Aktion beginnt am 11. Mai 2024 mit den Bewohnern von Chemnitz-Zentrum (PLZ 09111). Am darauffolgenden Tag, 12. Mai, können die Kaßberg-Bewohner (PLZ 09112) kostenfrei in die Ausstellung. Wann genau welche Postleitzahl freien Eintritt erhält, wird rechtzeitig kommuniziert.

Jubiläumsfest

Ministerpräsident Michael Kretschmer hat bereits zugesagt, auf der Feier am 16. Mai 2024 ein Grußwort zu sprechen. Eingeladen sind auch die weit verstreuten Mitglieder der Familie Schocken, die zur Eröffnung vor zehn Jahren zahlreich gekommen waren. Darüber hinaus lädt das smac alle Wegbegleiter seiner Geschichte und darüber hinaus ein.

Publikation

Der Verein Freunde des smac e.V. bereitet derzeit ein Büchlein mit zahlreichen Abbildungen über die Entstehung des smac vor. Es soll den Titel „Transformation eines Kaufhauses“ tragen.

Archäologischer Marktplatz

Das kostenfreie Event findet am 16. Juni 2024 auf dem Parkplatz hinter dem smac statt. An zahlreichen Ständen bieten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes für Archäologie Sachsen und des smac Mitmachaktionen an. Anthropologisch begleitet wird das Zusammensetzen eines Skeletts aus Nudeln. Ein Metalldetektor kann über den Boden geführt werden. Betreutes Ausgraben und Einmessen und werden genauso angeboten wie das Zusammensetzen von Keramikscherben.

Vorträge zu Methoden der Archäologie

Auf vielfachen Wunsch bietet das smac im Spätsommer/Herbst eine Vortragsreihe zu Methoden der Archäologie an. Wie erkennt man, was Menschen früher aßen? Woher wissen Archäologen, wo sie graben müssen?

Foyerausstellungen zur Kaufhaus-Geschichte

Den Beginn der Ausstellungsreihe macht die Fotodokumentation von Ulf Dahl (s.u.), gefolgt von Fotoarbeiten des Ehepaars Silvia und Michael Rümmler (s.u.). Im Herbst stellt das smac Dokumente und Fotos von Erika Müller aus. Frau Müller war in allen drei Phasen der Kaufhausgeschichte, die den großen politischen Systemen des 20. Jh. entsprechen, im Haus angestellt: In der Weimarer Republik im Kaufhaus Schocken, zur NS-Zeit im Merkur und zu DDR-Zeiten im HO. Parallel hierzu werden architektonische Bauteile gezeigt, die während des Umbaus zum Museum gefunden und exemplarisch aufbewahrt wurden.

Sonderausstellung zum Bergbau

Die große Bergbau-Ausstellung beginnt im Jubiläumsjahr des smac und endet im Jahr der europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 (s.u.).

Jahresvorschau 2024 | 2025 - Ausstellungen

Zwischenstand – nicht mehr Kaufhof, noch nicht smac

Foyerausstellung 22.01.-12.05.2024

Der Fotograf Ulf Dahl arbeitete Anfang der 2000er Jahre als Leiter der Fotoredaktion bei der Freien Presse. Während dieser Zeit zog der „Kaufhof“ aus dem ehemaligen Schocken-Kaufhaus in sein neues Domizil. Ulf Dahl nutzte die Gelegenheit und dokumentierte in den folgenden Jahren den Leerstand dieses architektonischen Meisterwerks. Nur noch Hülle, ohne Geschäftseinrichtung, ohne Produkte, ohne Menschen, reduziert auf seinen Kern. Nichts lenkte von seiner inneren und äußeren Klarheit ab - eine einmalige fotografische Gelegenheit. Die Ausstellung zeigt Aufnahmen vom Keller bis zur Dachterrasse, vom Fischgrätparkett der Verkaufsräume bis zum Sozialraum für das Personal.

Umbau (AT)

Foyerausstellung 16.05.-04.08.2024

Das Fotografen-Ehepaar Silvia und Michael Rümmler dokumentierten im Auftrag der Grundstücks- und Gebäude-wirtschafts-Gesellschaft mbH (GGG) die Phase der Museumsverdingung des smac. Ausgewählte Bilder des Umbaus werden in der Foto-Ausstellung gezeigt.

Bergbau (AT)

Sonderausstellung 25.10.2024-29.06.2025

Die Schau ist nicht nur die große Jubiläumsausstellung zu zehn Jahren smac, sondern bildet auch den Auftakt zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Kurz nach der Eröffnung wird am 26.10.2025 der Presse das Programm zu Chemnitz 2025 vorgestellt. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernimmt die Schirmherrschaft der Ausstellung. Aus seinem Büro im Schloss Bellevue stammt eines der Exponate: das letzte geförderte Stück Steinkohle aus dem Ruhrgebiet.

Der traditionsreiche Berufsstand der Bergleute prägte die Wirtschaft und Kultur des Erzgebirges an der Grenze von Sachsen und der Tschechischen Republik im doppelten Sinne. Denn aus dem abgebauten und aufbereiteten Silbererz wurden Münzrohlinge hergestellt – und anschließend geprägt. Diese bildeten die Grundlage für den Reichtum des

Landes, der noch heute im Grünen Gewölbe in Dresden zur Schau gestellt wird.

Die Ausstellung über den Bergbau fördert das zutage, was über Jahrtausende unter Tage vor sich ging. Sie lüftet die dunklen Geheimnisse der Bergleute von der Bronzezeit bis ins 21. Jahrhundert. So war der Bergbau immer auch ein Labor für technische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Innovationen, die oft sehr lange nachwirken. Und wo bekommen wir eigentlich in der Zukunft die Rohstoffe her, um die anstehenden Transformationen zu bewältigen?

Die vier großen Themen der Ausstellung: Wissen und Können, Reichtum und Macht, Ausbeutung und Identitäten. Der Epilog beschäftigt sich damit, wo wir in der Zukunft die Rohstoffe herbekommen.

Planet Africa

Sonderausstellung ab Herbst 2025

Ausgangspunkt der Ausstellung sind die Forschungsergebnisse des DFG Schwerpunktprogramms „Entangled Africa“. Afrikanische Street Art Künstlerinnen und Künstler illustrierten die einzelnen Themenmodule.

Die Module behandeln Afrikas wichtige Rolle in der Menschheitsgeschichte von den ersten Vertretern der Gattung Homo bis zu jüngeren technologischen und ernährungswirtschaftlichen Impulsen, die aus Afrika in die ganze Welt getragen wurden. Sie thematisieren einen Kontinent, der mit fortwährenden (Umwelt-)Veränderungen, Anpassungsprozesse, Wanderungsbewegungen auslöste und immer wieder neue Überlebensstrategien hervorbrachte. Bilder und Schriftzeichen geben neben archäologischen Funden umfassendes Zeugnis über Kunst, Handwerk, Technologie und Umwelt lang vergangener Zeiten – und über Verbindungen von Menschen über weite Entfernungen hinweg. Die Überreste von Siedlungen und städtischen Zentren zeigen soziale und politische Strukturen, ausgerichtet auf ein Leben in engstem Miteinander, während gleichzeitig nomadische Lebensformen essentiell für das Überleben blieben.

Jahresvorschau 2026

Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026

Themenjahr

Jüdische Kultur und jüdisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart werden 2026 erstmals ein Jahr lang und dezentral in ganz Sachsen in den Fokus gerückt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mit

Veranstaltungen und Ausstellungen soll dabei der Reichtum der jüdischen Geschichte und Kultur sowie des jüdischen Lebens in Sachsen gestern, heute und morgen aufgezeigt und gewürdigt werden.

Das Themenjahr wird vom Freistaat Sachsen unter Federführung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) getragen.

Das Projekt- und Planungsteam ist bereits in das „Headquarter“, dem smac, eingezogen. Es besteht aus insgesamt vier Mitarbeitenden rund um die Projektleiterin ist Anja Lippe.

Anja Lippe leitete von 2015 bis 2023 das Veranstaltungsmanagement und die Öffentlichkeitsarbeit im Zentrum jüdische Kultur „Ariowitsch-Haus“ in Leipzig. Sie war Teil der Projektleitung der jüdischen Woche in Leipzig und Teil der Projektleitung des Kulturfestival der Roma und Sinti in Leipzig. Darüber hinaus ist sie Mitglied im Arbeitskreis zur Etablierung eines Lern- und Erinnerungsortes „Ariowitsch-Haus“ und begleitete das Besuchsprogramms der Stadt Leipzig für ehemalige Leipziger jüdischer Herkunft.

**Wir freuen uns auf die weitere bereichernde
Zusammenarbeit mit Ihnen!**

VORSCHAU DER PRESSEBILDER

Unter <https://www.smac.sachsen.de/presse.html> können Sie die Pressebilder herunterladen.

[Sie können die Pressebilder im Zusammenhang mit einer Ankündigung oder Berichterstattung zum Thema „Jahresvorschau 2024ff. des smac“ gerne nutzen.]



20240122_smac_jahresrueckblick-vorschau_Bild01.JPG

Zum zehnjährigen Jubiläum stellt das smac – kurz für: Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – zum Thema Bergbau aus. Im Bild: Dr. Sabine Wolfram, Direktorin des smac

Foto: LfA/smac, Annelie Blasko



20240122_smac_jahresrueckblick-vorschau_Bild02.JPG

Das smac begeht in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum. Ab Herbst ist eine große Sonderausstellung zum Thema Bergbau geplant. Links: Dr. Sabine Wolfram, Direktorin des smac / Rechts: Dr. Jens Beutmann, Ausstellungsleiter des smac

Foto: LfA/smac, Annelie Blasko



20240122_smac_jahresrueckblick-vorschau_Bild03.JPG

In diesem Jahr geht die große Sonderausstellung über das Thema Bergbau. Der Kanarienvogel, der die Bergleute vor Sauerstoffmangel warnte, ist hier sinnbildlich. Links: Dr. Christian Landrock, wissenschaftlicher Mitarbeiter am smac / Rechts: Dr. Jens Beutmann, Ausstellungsleiter des smac

Foto: LfA/smac, Annelie Blasko



20240122_smac_jahresrueckblick-vorschau_Bild04.JPG

Der Fotograf Ulf Dahl dokumentierte den Leerstand des ehemaligen Kaufhaus Schocken in den frühen 2000ern. Heute eröffnet seine Foto-Ausstellung „Zwischen-Stand. Nicht mehr Kaufhof, noch nicht smac“.

Foto: LfA/smac, Annelie Blasko